

Willkommen in unserem Europa!

Hier an der idyllischen Hache sind Sie mittendrin. Schauen Sie doch einfach mal vorbei! Hiesige Architekten haben einen **Erlebnispark mit spektakulären Attraktionen** geschaffen. Genießen Sie die bunte Mischung aus Natur, Kultur und Unterhaltung:

einfach **Abenteuer Europa!**

Neue Top-Attraktion in Europa: unser Simulationsterrain als Aktiv-Arena, technisch auf dem neuesten Stand und baulich angelehnt an den historischen Sandkästen. Die Methodik der Ideenproduktion wird hier direkt erfahrbar gemacht und lädt alle zum Handeln ein: **Zukunft**

sichtbar machen! Innovativ und erfolgreich - gestalten Sie mit an der großen Idee, denn:

Wir sind Europa!

Ein weiteres Besucher-Special ist unser Amphitheater mit Blick auf die Hache. Lassen Sie sich von den Ursprüngen des antiken Europas verzaubern und begeben Sie sich direkt auf die Zuschauertribüne. Das herrliche Ambiente lässt Historisches erahnen: griechische Tragödien, Satyrspiel und blutige Gladiatorenkämpfe. Eine johlende Menschenmenge bei Brot und Spiel, Musik und Tanz.

Doch unser Amphitheater ist anders konzipiert. Inspiriert durch Heraklits Ausspruch:

panta rhei!

- alles fließt - bieten wir Ihnen einen Service jenseits des Voyeurismus. Ein Prämiensplatz garantiert die **einmalige Fluss-Betrachtung**. Natürliche Schönheit berührt, trägt uns weg vom hektischen Zeitplan unseres täglichen Lebens, wir entspannen. Und damit ist Platz für neue gedankliche Perspektiven, die das Leben uns zur Verfügung stellt. Kehren wir für kurze Zeit zum Ursprung zurück. Das Wasser wirft uns unser Spiegelbild entgegen, denn:

Wir sind Hache!

Europa an der

Hache

Wasser Marsch und

Herzlich Willkommen!

Sie halten unseren neuen Riverguide HacheCity in den Händen. Kurz, kompakt, praktisch und kostenlos! Spazieren Sie mit uns am malerischen Ufer der Hache entlang und erleben Stadtgeschichte neu. Wir vom **Team des Riverguides** gehen hier längst Vergessenem auf den Grund. Kommen Sie mit auf Entdeckungstour!

Jede Stadt hat ihren Fluss.

Das erfrischende Wasser ist Lebensader und Mittelpunkt der City. Es versorgt die Anwohner mit Trinkbarem, dient als Verkehrsweg und ist für Spiel, Sport und Spaß da. Als Kühlsystem und öffentliche Kanalisation trägt der Fluss außerdem auch zum industriellen Fortschritt bei.



Wie sehr die **Hachianer** ihrem Fluss Bedeutung beimessen, manifestiert sich in den Straßennamen: **Hachegrund, Hacheufer, Hachetal, Hachedamm, Hachepark, Hachelauf...**

Das greifen wir auf und daher lautet unser Motto für diesen Riverguide: **Hache total!**

Riverguide



Hache City

der topaktuelle Stadtführer, die besten Tipps,
die schönsten Reiseziele
Sightseeing, Insiderwissen, Facts und Fotos

Mehr Infos unter: www.patricia-lambertus.de
"Förderung durch den Landschaftsverband Weser-Hunte e.V.
mit Mitteln des Landes Niedersachsen"

Projekt Wiedervertorfung

Im Zuge der Hache-Renaturierung wurde ein Wiedervertorfungsprojekt gestartet.

Ziel ist es, ganze Landstriche in den hier damals vorgefundenen ökologisch ursprünglichen Zustand zurückzusetzen. Ein eigens für das Projekt entwickeltes Forschungsboot bringt Torfproben aus der Umgebung ins Fachlabor nach Bremen, um sie dort analysieren zu lassen.

Die Wiedervertorfung ist ein langsamer Prozess, der mit großem Zeitaufwand und viel Sorgfalt betrieben werden muss. Je nach Klima, Vegetationsdichte und Feuchtigkeit kann die Herstellung unseres neuen Moores über tausend Jahre in Anspruch nehmen. **Mit der Wiedervernässung wurde bereits begonnen.**

Ein weiteres Anliegen ist es, **den Moorfrosch** hier wieder anzusiedeln. Er zählt zu den bedrohten Arten und kann sich dank des Projektes auf **eine gesicherte Zukunft** freuen.



Das jüngste Wiederaufflammen der Maul- und Klauenseuche hat HacheCity dazu veranlasst, auf ein altes Heil- und Wundermittel zurückzugreifen: **die einfache Methode der frischen Wasseranwendungen.**

1855 entwickelte Monsignore Sebastian ein Verfahren zur Bekämpfung von Tuberkulose und ähnlich unheilbaren Krankheiten bei Mensch und Tier. Damals erregten seine Heilerfolge großes öffentliches Aufsehen. **Monsignore Sebastian** empfahl das morgendliche Bad im kühlen Fluss. In den Kurorten kam es daraufhin zu massenhaftem Wasserretreten. Die Bauern trieben obendrein noch ihren kranken Viehbestand ins Wasser. Nun waren die Flüsse von der Verschlammung bedroht. Aus der Not heraus wurde ein Spezialbecken mit festem Grund gefertigt, das nach Anweisung von Monsignore Sebastian immer in Flussnähe errichtet werden sollte.

So geht man hier **mit Blick auf das Original** ins Gesundheitsbad, **um erquickt daraus empor zu steigen.**



Sebastians Gesundheitsbad

Eisvogel neue Heimat

Auftakt zur Neubesiedlung an der Hache. HacheCity sucht noch Anwohner, bewerben Sie sich jetzt! **Auch R. Kesselaar fand hier schon 1975 sein Glück.** Für jeden ist etwas Passendes dabei: sind Sie ein territorialer monogamer Einzelgänger oder eher der gesellige Typ? Sie können ganz nach Ihrem individuellen Geschmack gehen. Häuser in gepflegtem Zustand und Top Lage.

Wir bieten Ihnen ein schnuckeliges idyllisches Einfamilienheim im skandinavischen Stil. Die sinnliche Schönheit wird hier durch ein **ausgewähltes holzambientales Design** optimiert. Suchen Sie eher soziale Netze, Erfahrungsaustausch und Wissensentwicklung, dann empfehlen wir Ihnen, **unsere architektonische Wohntopie** zu beziehen. Dieser mehrstöckige soziale Wohnungsbau kommt durch seine zeitlose, funktionale Eleganz ganz ohne verschnörkeltes Dekor aus und konzentriert sich auf das Wesentliche.

Architekten und Städteplaner hauchten in ihrem jüngsten Projekt mit vollem Erfolg dem Slogan **„Urbanität durch Dichte“** wieder Leben ein. Seien Sie mit von der Partie, wagen Sie etwas und **leben Sie Community jetzt!**



Baribals Wiederkehr

-mündlich überlieferte Legende-

Einst lebten an der Hache Bär und Mensch beschaulich beieinander. Doch als die Jahr ins Land zogen, herrschte **Missgunst und Habgier** unter Sapiens Sippe. Nicht mehr teilen wollten sie das Land noch den Fluss, nicht mehr teilen die Beeren noch den Fisch. So geschah es also, dass **die Sapiens den Stamm der Ursidae** mit Gift und Gewehr **vertrieben**. Sie hieben ihnen die Tatzen ab und schmückten sich mit selben. Auf dass sie niemals wiederkehren werden, bis zum jüngsten Tag.



Bärenrechtler kämpften lange für das Rückkehrrecht der Ursidae. Im Sommer 2001 gelang dann ein historischer Durchbruch. Aufgrund des **§ 37 AufenthG**, der das Recht auf Wiederkehr einräumt, konnte man 80 Mitglieder aus dem Stamm der Ursidae für **das Rückkehrprojekt** gewinnen. Trotz anfänglicher Skepsis wurde das Projekt ein voller Erfolg. Die Bären assimilierten sich und sind bis heute in der Stadt kaum mehr von der Bevölkerung zu unterscheiden. **Schauen Sie sich also ohne Bedenken in HacheCity um!**

Ein besonderes Augenmerk möchten wir hier auf **den Bären Baribal** richten. Direkt an der Hache lebt er artgerecht und frei in der Ortschaft Barrien - und dank desselben **§ 37** wartet er auf die Wiederkehr der Lachse.

Vom Wildfluss zum Kulturfluss und umgekehrt.

Die Hache entsprang lange vor unserer Zeit in Engelin. Von dort aus bahnte sie sich den Weg durch viele niedersächsische Dörfer. Im **Kirchweyher See** sammelte sie sich schließlich, transformierte zur **Ochtum**, um von dort aus in den **großen Meereszufluss** zu gelangen.

Im Laufe der Zeit kamen Jäger und Sammler, Ackerbauer und Viehzüchter an ihre Ufer. Die Hache sah Emmer und Einkorn wachsen und vergehen, beobachtete die Herstellung von Kupfer, Bronze und Eisen.

Alles ist einem ständigem Wandlungsprozess unterzogen. In **zyklischen Abständen** verändern sich gesellschaftliche Prozesse, nichts ist von großer Dauer, außer dem Strom der Zeit.



Der Glaube an den Fortschritt ist eine Illusion.

So ist es im Bezug auf die Hache ein Fortschritt, den Rückschritt einzuleiten, denn: die einstige wilde Hache verkam mit dem kulturellen Wandel **zur Kloake**. Dank der Aktion „Saubere Hache“ konnte sie wieder zum Wildfluss werden.

Die Hache heute: ein Postkartenidyll!

Der Strom

der Zeit